



9. Juli 2025

Postulat

Fraktionen SP, FDP
sowie Mitte/EVP

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Stadt Zürich die Instandstellung der Wasserleitung der Wasserversorgungsgenossenschaft Eggberge im Kanton Uri unterstützen kann. Diese Unterstützung kann in finanzieller oder materieller Form erfolgen.

Begründung:

Seit 1998 besteht zwischen dem Gemeinderat der Stadt Zürich und dem Landrat des Kantons Uri der Brückenschlag Uri-Zürich. Im Rahmen dieses Brückenschlages haben Mitglieder des Gemeinderates im Jahr 2023 beim Besuch in Altdorf UR unter anderem die Wasserversorgungsgenossenschaft Eggberge auf rund 1'500 m.ü.M. besucht.

Die Wasserversorgungsgenossenschaft Eggberge besteht seit 1954 und hat 152 Mitglieder. Sie bezweckt in gemeinsamer Selbsthilfe die Erstellung, den Betrieb und Unterhalt einer Wasserversorgungsanlage im Berggebiet Eggberge. Durch diese Wasserversorgungsanlage sollen die auf Eggberge befindlichen Quellen bestmöglichst gefasst und in technisch und hygienisch einwandfreien Leitungen zu den einzelnen Liegenschaften geführt werden. Im Gebiet Eggberge sind 90 Personen ganzjährig ansässig, davon sind 9 Landwirtschaftsbetriebe mit 81 Grossvieheinheiten (GVE) und 40 GVE als Stufenbetrieb.

Nach Jahrzehnten in Betrieb müssen die Wasserleitungen der Wasserversorgungsgenossenschaft Eggberge dringend instandgesetzt werden. Für eine kleine Berggemeinde ist eine solche Instandsetzung mit hohen Kosten verbunden.

Die Stadt Zürich hat die Chance, ihre partnerschaftlichen Beziehungen mit dem Kanton Uri und seinen Gemeinden weiter auszubauen und einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Wasserversorgung in der Urner Bergregion zu leisten. Die Stadt Zürich verfügt über finanzielle Mittel zur Pflege solcher Partnerschaften und Unterstützung von Berg- und Alpenregionen. Ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft ist auch eine Wiederverwendung von Leerrohren und anderen Materialien in Eggberge denkbar.

